

CONSTANZE NISSEN AN FRIEDRICH SCHWAAN IN ROSTOCK
SALZBURG, 8. AUGUST 1830

Vergeben Sie [mir], mein Hochgeschätzter Freund!

daß ich erst Heute Ihren mir so werthen Brief vom 25 *Maj* beantworte. Ich fühle es, daß ich zu lange aufgeschoben habe allein ich verlaß mich auf Ihre Freundschaft, und Nachsicht, und verspreche Ihnen es nicht mehr so lange anstehen zu laßen. Ein kleines
5 Hinterniß war mir freulich, daß ich im Sommer auf dem Lande lebe, und nur Selden in die Stadt komme; allein dies Hinterte nicht, daß ich Ihnen nicht schon längst hette schreiben sollen. Ich Scheme mich, und Bitte Sie um Verzeihung, und um Sie wieder so gut auf mich zu machen, als Sie es waren, überschicke ich Ihnen alles was mir lieb und werth ist, und was ich selbst nicht mehr Besitze. Erstens Meine gute Mutter, dan mei-
10 nen gar lieben Muntern Oncl, tritten meine liebe auch gute Schwester die so wie ich zum 2 Mahl verheiratet war, und seit 10 Jahrn schon mit ihrem ersten gatten in einer beßren Welt ist. ihr zweiter gatte wandl noch in dieser jrdischen Welt, und such sich wieder eine zweite josepha findet aber keine. 4^t Bekommen Sie die Handschrift mei-
15 nes zärtlich geliebten *Nissens*. und nun eine Handschrift von meiner jünsten Schwester *Sophie Haibl*, und so were ich dan für dies mahl ferdig – doch nein, von meinem Vater muß ich noch etwas bey legen. und so leben Sie samt Ihrer lieben gattin wohl Empfehlen Sie mich ihr und H. D. Weber aufs Beste und Schreiben Sie bald Ihrer Freundin *Constanza Nissen* gewesene Mozart.

20 Salzburg am 8 august 1830. –

ist das *Concert* zu stande gekommen? Ich wünsche es. Haben Sie an meinen Sohn nach *Lemberg* geschrieben? An meinen *Karl* nach Mayland werde ich schreiben und ihm Ihren Wunsch mittheilen.

25

Dies ist die Schrift meiner
Mutter

[Adresse, Seite 2:]

30 An

Herren

Herren *Fr. Schwaan*

Musicklehrer

in

35 Mecklenburg Rostock